



Lärm und Naturschutz: Rahmenbedingungen einer möglichen Erweiterung des Phantasialands im Moderationsverfahren diskutiert

Brühl, 09.02.2015

Im Rahmen der zweiten Sitzung der Moderationsrunde zur möglichen Erweiterung des Phantasialandes am 22.01.2015 begann die inhaltliche Debatte.

Im Hinblick auf die mögliche zukünftige Bebauung einigte sich die Runde darauf, ein Lastenheft für die Frage der möglichen akustischen (Lärm) und visuellen Belästigung und des Landschaftsbildes zu erarbeiten. Dies soll sicherstellen, dass es keine Erhöhung der Lärmbelastung gibt und dass es für die Anwohner keine Belästigung durch hohe Mauern und Schattenwurf gibt. Gemeinsam mit dem Gutachter des Büros Accon in Köln sagte der Vertreter des Phantasialandes zu, für die nächste Sitzung einen Vorschlag zu unterbreiten.

Außerdem ging es um das Thema Arten- und Naturschutz. Hier erläuterte der Vertreter des Kölner Büros für Faunistik welche Möglichkeiten für einen Ausgleich es geben könne. Es zeigte sich, dass die in diesem Gutachten gezeigten Möglichkeiten in der Praxis noch weiter entwickelt werden müssten.

Am Ende äußerten sich anwesende Stadträte vorsichtig optimistisch. Beim Lärmschutz sehe man Bewegungen aufeinander zu, beim Naturschutz sehe man eher die Gefahr, dass sich gegensätzliche Positionen verfestigten. Das wichtigste sei, Vertrauen untereinander aufzubauen.

Das nächste Treffen wird am 26.2.2015 in Brühl stattfinden.